



Argula von Grumbach
Hilber von Stauff

Argula-von-Grumbach Stiftung



Der Wettbewerb ist Argula von Grumbach gewidmet

Argula von Grumbach (1492 – ca. 1554) stammte aus dem vermögenden bayrischen Adelshaus von Stauff. Sie war theologisch gebildet und begeisterte Anhängerin der Lehre Luthers. Mit diesem stand sie in Briefwechsel. Sie kämpfte mutig für die Anerkennung der reformatorischen Lehre in Bayern und scheute nicht davor zurück, sich an die Professoren der Universität Ingolstadt und an das Herzogshaus zu wenden. Obwohl ihr bewusst war, dass ihr öffentliches Engagement als Frau in der Gesellschaft des 16. Jahrhunderts Anlass zu Kritik bot, übte sie unter Berufung auf das Evangelium grundlegende Kritik an kirchlichen Missständen ihrer Zeit. Ihre zu Lebzeiten veröffentlichten Texte gehören zu den Bestsellern der Reformation.

Teilnahmebedingungen

Wettbewerbsbeiträge sind in zwei getrennt bewerteten Kategorien möglich.

- I. Foto- oder Videodokumentation, künstlerische Beiträge aus allen Sparten der bildenden Kunst
- II. Aufsätze, wissenschaftliche Arbeiten und Reflexionen

- **Kategorie I:** Eingereicht werden Skizzen, Zeichnungen, Modelle im Maßstab 1:10 oder max. 5 Fotos der Arbeit 13 x 18 cm, unter Angabe von Titel, Entstehungsjahr, Format und Technik. Audio- bzw. Videobeiträge mit max. 12 Min. Länge.
- **Kategorie II:** Eingereicht werden Texte mit einer max. Länge von 36000 Zeichen (einschl. Leerzeichen, Anmerkungen und Bildmaterial, 1½-zeilig geschrieben).

Sonderpreis der Schirmherrin

Darüber hinaus ist ein Sonderpreis der Schirmherrin ausgelobt. Prämiert wird ein kurzer lyrischer Text (z. B.: Gebet, Gedicht, Lied max. 1.500 Zeichen).

Einsendeschluss: Samstag, 31.10.2015

Für alle Einsendungen gilt:

Bitte senden Sie die Fotos/Arbeit ohne Namen an die Veranstalterin. Fügen Sie einen verschlossenen Brief bei, der Name, Adresse, Telefonnummer, kurze biografische Daten sowie eine Erklärung der Urheberrechte beinhaltet. Bitte geben Sie dabei auch das Entstehungsjahr an. Sie erhalten eine Empfangsbestätigung. Als Einsendeschluss gilt der Poststempel.

Wir freuen uns über Einsendungen von Einzelpersonen, Frauen- und Männergruppen, Studienkreisen, Werk- und Projektgruppen. Besonders zur Teilnahme eingeladen sind junge Erwachsene in Schulen, Universitäten und Ausbildungseinrichtungen. Pro Person/Gruppe darf maximal ein Text bzw. Entwurf eingereicht werden.

Preisverleihung: Freitag, 11.03.2016

Zur Preisverleihung in der Markuskirche, München, werden alle Einsenderinnen und Einsender eingeladen. Die Arbeiten werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Jury des Argula-von-Grumbach-Preises

Die Beurteilung der eingereichten Texte liegt bei einer Jury, die Kompetenzen aus den Bereichen Theologie, Kulturwissenschaft, Geschichte, Journalismus und Kunst umfasst. In den zwei Hauptkategorien ist ein Preisgeld von insgesamt Euro 5.000,- zu vergeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Argula-von-Grumbach-Stiftung in Zusammenarbeit
mit der Frauengleichstellungsstelle der ELKB
Landeskirchenamt,
Postfach 20 07 51, 80007 München, Tel.: 0 89 / 55 95-422,
Fax: 0 89 / 55 95-8-422, E-Mail: fgs@elkb.de

<http://www.bayern-evangelisch.de/was-uns-traegt/frauen-und-reformation.php>
<http://handlungsfelder.bayern-evangelisch.de/gleichstellungsarbeit.php>

ARGULA VON GRUMBACH PREIS

2015-2016



Eine Frau des 16. Jahrhunderts, die geistliche Flugschriften verfasste: Argula von Grumbach hat sich nicht gescheut, öffentlich aufzutreten, Stellung zu beziehen und für die Lehre der Reformation einzutreten. Sie adressierte ihre Schriften an Kurfürsten, Stadträte und Professoren, stand im Briefwechsel mit Martin Luther. Dafür nahm sie beträchtliche Nachteile und Anfeindungen in Kauf. Die fränkische Adelige, hoch gebildet, fromm und politisch, eroberte einen öffentlichen Raum, der Frauen ihrer Zeit verschlossen war.

In allen Jahrhunderten wurde der Platz für Frauen in der Kirche eingeschränkt. Männer definierten und füllten den Lebensraum, Glaubensraum, Denk-Raum, Diskussions-Raum ihrer Zeit. Frauen entwickelten Nischen mit eigenständigem Charakter, von den Nonnenklöstern des Mittelalters bis zu den Frauen-Diensten der Neuzeit. Oder sie stritten und streiten für ihren Raum in der Kirche: für Plätze zum Leben und Feiern, für Foren der Spiritualität, für kulturelle Spiel-Räume.

Solche Frauen-Räume sollen mit diesem Argula-von-Grumbach-Preis gewürdigt werden. Ich freue mich, abermals Schirmherrin zu sein, und hoffe, auf reges Interesse bei Frauen und Männern, die Frauen-Räume verschiedenster Art sichtbar zu machen, so wie Jesus die Frauen um ihn einst sichtbar machte.

Beatrice v. Weizsäcker

Beatrice von Weizsäcker

Dr. Beatrice von Weizsäcker ist Juristin und Publizistin. Sie ist Mitglied im Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentags und stellvertretende Vorsitzende der Theodor-Heuss-Stiftung.

Argula-von-Grumbach-Preis 2015 · 2016

In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern wird der Argula-von-Grumbach-Preis zum vierten Mal als Wettbewerb zur Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau ausgeschrieben.

Sein Thema lautet:

Kirche – ein Frauenraum

Dabei kann das Wort „Raum“ abstrakt und konkret verstanden werden. Welche Räume sind unter dem Dach oder in Beziehung zur Kirche zu entdecken, die Frauen füllen und einnehmen, die sich für Frauen öffnen?

Wie sind „Räume“ gestaltet, in denen Frauen Platz zum Stehen und Luft zum Atmen finden, Resonanz-Raum zum Klingen und Welt-Raum für Beziehungen? Beiträge zu diesem Thema können Architektur und Innengestaltung ebenso berühren wie geistige als auch geistliche Entfaltungsmöglichkeiten und Freiräume. Eingereicht werden können Texte in Form von wissenschaftlichen Studien, Aufsätze, Erzählungen, Gedichte oder auch künstlerische Gestaltungsformen in Bild und Ton (Zeichnung, Video, Hörspiel, Drehbuch, Skizze, u.ä.m.).

Der kirchliche Bezug – zur evangelischen Kirche oder auch ein allgemein christlicher, ökumenischer oder interreligiöser – soll dabei klar zum Ausdruck kommen.

Den Gestaltungswillen von Frauen in ganz unterschiedlichen Räumen ins Bild zu setzen und aufzudecken im Jahr mit dem Themenschwerpunkt „Bibel und Bild“, ist das Anliegen dieses Argula-von-Grumbach-Preises innerhalb der Lutherdekade 2009 – 2017.

Quellenangaben:

Titelholzschnitt der Flugschrift „Wye ein Christliche fraw des adels“, Erfurt 1523; Wissenschaftliche Stadtbibliothek Ingolstadt
Handschriftliche Quelle: Korrespondenz der Argula von Grumbach, Personenselekt Cart. 110, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München



Einige Anregungen:

- Historische und aktuelle Kirchenräume wie z.B. Klosteranlagen, Andachtsräume, Gemeinderäume
- Kirchliche und diakonische Wohnprojekte – Ausgestaltung von Wohnraum nach Bedürfnissen von Frauen
- Von Frauen geschaffene Freiräume, z.B. spirituelle für sich und/oder andere
- Kirchliche Projekte oder Hilfsangebote, die Frauen Raum geben zur Entfaltung eigener Fähigkeiten
- Gemeinschaftsprojekte von und/oder für Kirchenfrauen
- Lebens- und Arbeitsgemeinschaften von Frauen im kirchlichen Kontext
- Liturgische Räume, von Frauen entwickelte gottesdienstliche Formen
- Gesprächs-, Dialog- oder Denkräume für und mit Frauen schaffen und gestalten
- Virtuelle (Kirchen-)Räume, Performances, Konzepte von oder für Frauen mit dynamischer Bewegung in und mit Raum
- Drehbuch, Bühnenbild, kirchliche Ausstattungselemente, liturgische Gegenstände

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihren Beitrag!

